Unterm Engel



Gemeindebrief der Evangelischen Neuen Marienkirchengemeinde

Dezember 2026 / Januar 2027



Frohe Weihnachten!

FÜRCHTET EUCH NICHT

Auf Geschenkpapier und Kerzen, in Werbeprospekten und Zeitschriften, in Geschäften und im Onlinehandel – überall können wir ihnen begegnen: Engel. Pausbackig und in weißen Kleidchen, mit blondem Haar und mit goldenen Flügeln. Engel sind beliebt. Vielleicht weist ihre Beliebtheit darauf hin, dass Menschen ein Bedürfnis nach Engeln haben. Ein Bedürfnis nach Schutz und Bewahrung im Leben. Wir brauchen irgendein Bild, wenn wir uns das vorstellen wollen: Gott ist bei uns und bei den Menschen, die wir lieben. Zu jeder Tages- und Nachtzeit. Das Bild der Engel hilft uns, Gottes fürsorgendes Handeln in Worte zu fassen.



Von der alles verwandelnden Liebe Gottes erzählen die Weihnachtsgeschichten in besonderem Maße. Darum spielen in ihnen Engel eine besondere Rolle. Sie erscheinen Zacharias, Maria, Josef und den Hirten. Was wäre die heilige Nacht ohne Engel. Was wäre die heilige Nacht ohne Gottes Boten, die verkünden: „Fürchtet euch nicht. Siehe, ich verkündige euch große Freude. Euch ist heute der Heiland geboren.“ Fürchtet euch nicht. Ein großes Wort. Keine Furcht haben in dieser Welt, geht nicht. Vieles ist fürchterlich, unverständlich und unerträglich. Wir sehen Krieg und Zerstörung, Hass und Unterdrückung. Wir haben Angst, fühlen uns alleingelassen, spüren Traurigkeit in unseren Herzen. Wir zweifeln an Gottes Güte oder seiner Macht. Manchmal scheint es leichter, sich mit der Friedlosigkeit der Welt abzufinden, als noch irgendetwas zu hoffen. Es scheint einfacher, sich mit Hoffnungslosigkeit und Dunkelheit zu arrangieren, als von Wundern zu erzählen, von Sehnsüchten und Träumen. Als den Worten des Engels zu trauen: „Fürchtet euch nicht. Ein Kind ist euch geboren.“

„Fürchtet euch nicht“ ist ein Engelswort, das die Kraft hat, Menschen zu verändern und in Bewegung zu setzen. Die Hirten auf dem Feld liefen los zum Stall und fanden das Kind in der Krippe. Was sie sahen, ließ sie hoffen: Gott verändert die Welt. Er bringt Licht in die Dunkelheit, er teilt unsere Sorgen, er stellt die Regeln dieser Welt auf den Kopf. Und die Hirten vertrauten darauf, dass kein Ding unmöglich ist bei Gott.

In der heiligen Nacht werden Engel in unsere Welt kommen. Ich wünsche uns, dass wir die Freude, die sie verkünden, in unser Herz einziehen lassen. Ich wünsche uns, dass wir uns ihrer Botschaft anvertrauen, ihrem „Fürchte dich nicht. Gott ist bei dir“. Damit wir auch in kommenden Zeiten ein offenes Ohr und ein offenes Herz für die Botschaften Gottes haben und die Erfahrung machen dürfen: In allen Nächten treten Engel aus den Sternen – still, damit sich niemand fürchten muss. Möge der Engel auf dem Kirchturm der Marienkirche uns daran erinnern.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Pfarrerin Christiane Braess

Der Zauber der Adventszeit

Advent in meiner Kindheit, das kommt mir heute wie ein Märchen aus alter Zeit vor. Lassen wir es also beginnen mit „Es war einmal ein kleines Mädchen, das lebte in einem großen, alten Haus, umgeben von ihrer Familie. Pünktlich vor dem 1. Advent war alles für die erwartungsvollste Zeit des Jahres vorbereitet: die Plätzchen warteten in den Dosen, fast jeder Raum war geschmückt mit Tannenzweigen und jeder Menge erzgebirgischen Schnitzereien. Pyramide, Engel & Bergmann, Striezelkinder, Kurrendesänger, Räuchermännchen, Lichterspinne…. Äpfel, Nüsse und auch Orangen (ja, in der DDR auch die) dufteten himmlisch. Doch lassen wir das Mädchen selbst sprechen:



„Gestern war ich mit meiner Omi und Mutti beim Bäcker. Wir haben unsere Stollen abgeholt. Den Teig haben wir vorbereitet, denn jede Familie hat ihr eigenes, geheimes Rezept, und anschließend zum Backen gebracht. Mit dem Schlitten sind wir hingefahren. Auf dem Hinweg durfte ich in dem großen Weidenkorb sitzen und mich ziehen lassen. Auf meinem Schoß lagen die Tücher, in die der Stollen eingewickelt wurde, denn er muss noch bis zum Fest ruhen. Bettelten mein Bruder oder ich, dürfen wir manchmal auch schon in den vier Wochen zuvor probieren. Zurück zu Hause wollte ich noch mit den anderen Kindern aus der Straße draußen spielen und den Schneemann fertig bauen. Im Sommer muss ich zum Glockenläuten wieder drin sein, doch jetzt im Winter ist es da schon finster und kalt. Normalerweise wäre ich traurig, wenn ich viel früher rein muss, aber nicht im Advent. Da kommt die für mich schönste Zeit des Tages, wir nennen es „Dunkelstunde“. Wir sitzen auf dem Sofa, mein Bruder und ich haben jede(r) unsere „Kuschelseite“ bei Mutti. Vom Plattenspieler verheißt leise der Kreuzchor mit „Vom Himmel hoch, da komm‘ ich her“. Das einzige Licht im Zimmer kommt von ein paar Kerzen und wir haben Zeit, miteinander zu sein. Wer erzählen will, erzählt oder wir beobachten den Tanz des Kerzenlichts an der Decke und lauschen der Musik. Irgendwann knackt es im Flur und wir sind mucksmäuschenstill. Dann ertönt Vatis Stimme: „Schläft denn hier schon Alles?“ und irgendeiner fängt an zu kichern.“

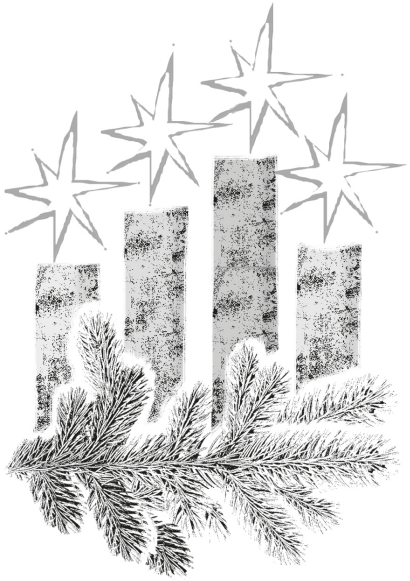
Dieses Lachen klingt auch heute noch in mir nach - an eine unbeschwerte, wunderbare Zeit. Wie kostbar und nicht unbedingt alltäglich sie war, wurde mir erst im Laufe vieler weiterer Lebensjahre bewusst. Und auch wenn es vielleicht nicht, wie im Märchen, jeden Tag heißen kann „sie lebten glücklich bis ans Lebensende“, so kann ich doch meinen Adventszauber verbreiten, jedes Jahr auf Neue und ganz sicher auch mit Gottes Segen.

Cornelia Dörr

▶ Musik zum Advent

In der Reihe „Musik zum Advent“ erklingen freitags und sonntags um 18 Uhr in der Marienkirche unterschiedliche Reutlinger Ensembles. Sofern nicht anders genannt, ist der Eintritt frei, Spenden am Ausgang werden erbeten

1. Advent, 29.11.:
Adventsmusik mit Gemshörnern und Orgelmusik
(Leitung: Evelin Eißler-Krause, Orgel: Torsten Wille, Liturgie: Angelika Germann)
Das Ensemble für Alte Musik der Musikschule Reutlingen in der Gemshornbesetzung musiziert adventliche Weisen, ergänzt durch Orgelklänge. Das Gemshorn ist eine im Mittelalter bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts gespielte, wunderbar fein klingende Kernspaltflöte, deren Spielröhre aus einem Tierhorn gefertigt wurde.



Fr., 4.12.:
Adventsmusik mit Weihnachtsliedern und Orgelmusik
(Liturgie: Prälat Markus Schoch)
Marienkantor Torsten Wille spielt weihnachtliche Orgelmusik an der neuerweiterten Orgel. Dazwischen singen wir alte und neue Weihnachtslieder.

2. Advent, 6.12.:
Capella Vocalis und Mädchenchor
(Leitung: Johannes Kaupp, Liturgie: Pfarrerin Angelika Germann)
Unter dem Motto „Es ist ein Ros‘ entsprungen“ laden der Reutlinger Knabenchor Capella Vocalis und der Mädchenchor herzlich zu ihrer gemeinsamen Musik zum Advent ein. Unter Leitung von Johannes Kaupp erklingen Motetten und Lieder zu dieser besonderen Zeit im Jahr vom 17. Jahrhundert bis in die Moderne.

Fr., 11.12.:
Kinder- und Jugendchöre
(Leitung: Michaela Frind, Liturgie: Pfarrer Sven Gallas)
Die Kinder- und Jugendchöre der Gesamtkirchengemeinde singen traditionelle und neue Adventslieder, mal als einstimmiger Choral oder auch im gemischten Chorsatz. Ein Projektorchester begleitet die Chöre.

3. Advent, 13.12.:
LICO – Chor und Vokalensemble Reutlingen e.V.
(Leitung: Florence Awotula, Liturgie: Pfarrerin Angelika Germann)
Unter dem Motto „O nata lux – Licht der Weihnacht“ erklingen traditionelle Weih-

nachtslieder und weniger bekannte, faszinierende Chorsätze, u.a. von Michael Praetorius, Daniel Elder, Thomas Tallis und Franz X. Gruber im Konzert des LICO-Chores und des Vokalensemble Reutlingen e.V., das auf besondere Weise auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmt.



Do., 17.12.:

Festival of Carols

(Leitung: Nicola Vollkommer, Liturgie: Vikar Micha Baab)

Das Festival of Carols ist ein traditioneller englischer Mitmach-Weihnachtsgottesdienst, in dem die Besucher*innen eingeladen sind, bekannte klassische Weihnachtslieder auf Englisch zu singen, geleitet von einem Projektchor. Die englischen Texte sind in einem Programmheft abgedruckt, mit deutscher Übersetzung. Passende Bibeltexte werden in der altenglischen Sprache von „Native Speakers“ zwischen den Liedern vorgelesen.

Fr., 18.12.:

Cantu5vocis

(Leitung: Antje Doms, Liturgie: Pfarrerin Angelika Germann)

Das Vokalquintett Cantu5vocis singt adventliche und weihnachtliche Motetten und Lieder aus unterschiedlichen Jahrhunderten.

4. Advent, 20.12.:

Voices

(Leitung: Julia Anna Koch, Liturgie: Pfarrerin Angelika Germann)

Freundschaft, Freude und Zusammenhalt – mit ihrer neuen Chorleiterin singen die Voices Reutlingen ihren Zuhörer*innen schöne Dinge rund um Weihnachten zu.

Fr., 25.12.:

10 Uhr: Kantatengottesdienst

Am 1. Weihnachtstag singt die Kantorei der Marienkirche zwei etwas kürzere Weihnachtskantaten: Die Kantate „Das neugeborne Kindelein“ BuxWV 13 von Dietrich Buxtehude ist festlich und innig zugleich, ein frei vertonter Weihnachtstext, der die erlösende Kraft des Jesuskindes thematisiert. Die Kantate „Seht, welch eine Liebe“ von J. S. Bach wurde für den damals in Leipzig gefeierten 3. Weihnachtstag geschrieben. Wie der Titel sagt, beschreibt sie die Liebe Gottes, die sich im Weihnachtsfest zeigt.
Ausführende: Kantorei und Collegium musicum der Marienkirche (Leitung: Torsten Wille). Predigt: Prälat Schoch.

Mi., 31.12.:

20 Uhr: Silvesterkonzert bei Kerzenschein

Zu Silvester gibt es wie jedes Jahr ein Konzert bei Kerzenschein. Gespielt werden Solokonzerte der Klassik und ein Werk an der neu erweiterten Orgel.
Tickets unter: www.nmk-reutlingen.de/tickets, 07121/312444 und an der Abendkasse

Im Chor der Marienkirche befinden sich an den Seitenwänden auf Wappenkonsolen stehend vier überlebensgroße und in weißem Stein gefertigte Statuen, die zu zwei Paaren sich gegenüberstehen. In der vorderen Reihe, in der Nähe des Altars, die beiden Urheber der Reformation, Martin Luther und Philipp Melanchthon. In der hinteren Reihe die beiden für die Reformation Reutlingens wichtigen Personen Jos Weiß und Matthäus Alber. In einer Abfolge stellen wir nacheinander Wappen bzw. dargestellte Figur kurzgefasst vor.

▶ Matthäus Alber



Matthäus Alber wurde am 4. Dezember 1495 in Reutlingen geboren. Nach seinem Studium in Tübingen trat er im November 1521 seinen Dienst als Prediger an der Marienkirche an. Er predigte im Sinne Martin Luthers auf Deutsch, schaffte die lateinische Messe ab und setzte weitreichende Reformen durch.

Im Jahr 1524 schrieb Alber gleich doppelt Geschichte: Er heiratete als katholischer Priester die Reutlinger Bürgerstochter Klara Bauer und lud im August zur ersten Messe mit dem Abendmahl in beiderlei Gestalt für alle ein. Beim Reutlinger Markteid bekannten sich die Bürger und der Rat entschlossen zu seiner Lehre. 1530 unterzeichnete Reutlingen als eine der ersten Reichsstädte die Confessio Augustana. Wegen des Augsburger Interims musste Alber die Stadt 1548 verlassen und wirkte später als Dekan in Stuttgart und Abt in Blaubeuren, wo er am 1. Dezember 1570 starb.

In der Marienkirche ist der „Luther Schwabens“ im Chor dargestellt, wie er mit dem rechten Zeigefinger auf ein in der anderen Hand gehaltenes Buch weist. Dabei handelt es sich zweifellos um eine Bibel, deren alleinige Autorität im Sinne des lutherischen sola scriptura („allein durch die Schrift“) er mit diesem Gestus unterstreicht. Die überlebensgroße Figur steht auf einer Konsole, die das Familienwappen der Alber/Aulber ziert. Der stark verwurzelte Baum spielt als klassisches „redendes Wappen“ auf den Nachnamen an, da Alber im damaligen Sprachgebrauch eng mit der „Albe“ (Weißpappel) verknüpft war. Auf Wappen steht der Baum für Beständigkeit, tiefe Verwurzelung und das Hervorbringen guter Früchte – Eigenschaften, die im Rückblick perfekt zu Albers Lebenswerk als Reformator passen.



Die Johannesoffenbarung ist eines der rätselhaftesten und zugleich faszinierendsten Bücher der Bibel. Sie ist nicht nur das letzte Buch, sondern auch das einzige prophetische Buch des Neuen Testaments. Dieser apokalyptische Text war für die ersten Christinnen und Christen während der Christenverfolgung im Römischen Reich eine Schrift, die Trost und Hoffnung bot. Heute mutet die Offenbarung vielleicht eher fremd an mit ihren visionären Bildern von Drachen, Engeln und Tieren sowie ihren mythischen Geschichten und dem Grauen und der Zerstörung, die zur Sprache kommen. Gleichzeitig endet das Buch der Offenbarung mit einer der schönsten Verheißungen der Bibel: Gott verspricht: Siehe, ich mache alles neu. Die Ökumenische Bibelwoche 2027 regt zum Nachdenken an und ermutigt, auch heute mehr von Gott zu erwarten.

Informationen bei: Pastor Christoph Klaiber, 07121-54566, E-Mail: reutlingen-betzingen@emk.de

Zu folgenden Veranstaltungen wird eingeladen:

- **Montag, 18.1., 19:30 Uhr:**
  Matthäus-Alber-Haus
  Einführungsvortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Schluep (Theolog. Hochschule Reutlingen)
  Auch online (Zoom ID 684 6727 6938)
- **Donnerstag, 21.1., 19:30 Uhr:**
  Neuapostolische Kirche, Dürrstraße 15
  Bibelgespräch
- **Sonntag, 24.1.**
  Ökumenischer Kanzeltausch:
  10 Uhr **Marienkirche**: Predigt: Pastoralreferentin Juričić, Liturgie: Pfarrer Gallas
  10 Uhr **Friedenskirche Betzingen**: Predigt: Prälat Schoch, Liturgie: N.N.
  11 Uhr **St. Wolfgang**: Predigt: Pastor Klaiber, Liturgie: Diakon Dr. Wollek
- **Dienstag, 26.1., 19:30 Uhr:**
  Neuapostolische Kirche, Dürrstraße 15
  Bibelgespräch
- **Donnerstag, 28.1., 19:30 Uhr:**
  Neuapostolische Kirche, Dürrstraße 15
  Bibelgespräch: Bilderwelt der Offenbarung und ihre Darstellung in den Bildenden Künsten

Geschichten und Musik zum Advent


Grafik: Pfeffer

An den Samstagen, 5. und 12. Dezember jeweils um 14 und 14:30 Uhr sind Kinder und Erwachsene, die gerne Geschichten hören, in die Marienkirche eingeladen. Mitten im Trubel des Weihnachtsmarktes ist hier Gelegenheit, in die geheimnisvolle Welt der Bibel einzutauchen und Menschen zu begegnen, die Weihnachten am eigenen Leib erlebt haben.

Pfarrer i.R. Thomas Koser-Fischer erzählt frei aus seinem Bibelerzählbuch. Ergänzt werden die Geschichten durch gemeinsam mit Angela Fischer gestaltete Musik (Flöte, Violine, Gitarre). In den insgesamt vier angegebenen halben Stunden wird eine fortlaufende Geschichte erzählt. Es können aber auch nur einzelne Zeiten wahrgenommen werden. Der Eintritt ist frei.

Miteinander zum Gottesdienst: Begleit- und Fahrdienst gesucht und angeboten

In unserer Neuen Marienkirchengemeinde gibt es einige ältere Gemeindemitglieder, die den Weg zur Kirche nicht mehr eigenständig bewältigen können. Um ihnen den Gottesdienstbesuch weiterhin zu ermöglichen, möchten wir einen gelegentlichen Begleit- und Fahrdienst organisieren.

Sie möchten unterstützen und jemanden mitnehmen?

Wenn Sie ab und zu Zeit haben, ein Gemeindemitglied zum Gottesdienst zu begleiten oder zu fahren, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Der Einsatz ist absolut flexibel – Sie helfen nur dann, wenn es für Sie passt. Für den Fahrdienst darf einer der Parkplätze hinter der Marienkirche genutzt werden. Ein entsprechender anlassbezogener Parkausweis liegt beim Mesner für Sie bereit.

Sie suchen eine Begleitung?

Wenn Sie den Dienst nutzen möchten, wenden Sie sich bitte ebenfalls an das Gemeindebüro. Teilen Sie uns einfach rechtzeitig den genauen Gottesdienst mit, den Sie besuchen möchten. Wir bemühen uns dann, eine passende Begleitung für Sie zu finden.

Wir hoffen sehr auf Ihre Unterstützung! Besonders mit Blick auf die Weihnachtszeit wäre es schön, wenn wir durch diesen Dienst vielen Mitgliedern den Besuch eines gemeinsamen Gottesdienstes ermöglichen könnten.

Kontakt zum Gemeindebüro:
Telefon: 312460
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr sowie Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr

WEIHNACHTSSEGEN UNTERM ENGEL



Spüre den Glanz der Weihnacht.

Möchtest Du einen Moment innehalten?
Dann lass Dich stärken & segnen unterm Weihnachtsengel.
Jede und jeder ist herzlich eingeladen.

19. DEZEMBER | 16 BIS 19 UHR

MARIENKIRCHE REUTLINGEN

Andachten, Gottesdienste

Orgel + Gedanken zur Marktzeit
Di und Sa 12 Uhr, Marienkirche
Friedensgebet Marienkirche:
Fr 17 Uhr (im Advent Do)

Kinder und Familien

Eltern-Kind-Gruppe (für Kinder ab 1 Jahr)
Di 10 Uhr, MAH
Info: S. Kyas, Tel. 0157 / 35 34 10 00
Erzählgottesdienst für Kinder und Eltern
So 10:30 Uhr, MAH *(nicht in den Schulferien)*
Offene Spieltage für Kinder ab Vorschulalter
23.01., 10-13 Uhr, MAH
Leitung: F. Schreck, Tel. 07121 / 70 66 339
Wohnzimmer für junge Leute
Kontakt: F. Kern, Tel. 0171 / 99 93 009

Gesprächsgruppen

Bibelkreis im Burgholz (FES)
Do 18:30 Uhr: 17.12., 14.1.
Kontakt: F. Länge, Tel. 07121 / 49 08 85
Frauenkreis
Mo 16 Uhr, MAH, Jugendraum UG
14.12. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit – Geschichten und Lieder im Advent
18.1. Fröhliches Mutscheln. Reutlinger Brauchtum
Ökumenischer Frauenkreis
Do 9 Uhr, Augustin-Bea-Haus
10.12. Adventsgebet
28.01. Programmplanung
Kontakt: S. Werner-Heid, sabine.w@heid-rt.de
ForumM
Fr 22.01. 19 Uhr Neujahrsempfang
MAH

Chöre im Alberhaus

Kantorei der Marienkirche
Di 19:30 Uhr, Leitung: Torsten Wille
Eltern-Kind-Chor: Mi 15 Uhr
Kinderchor (ab 5 Jahre): Mi 16 Uhr
Kinderchor (ab 3. Klasse): Mi 17 Uhr
Junges Ensemble: Do 18 Uhr
Leitung Kinder-/Jugendchöre: Michaela Frind
Gospelchor
Do 20 Uhr, Leitung: Michaela Frind

Sonstige Angebote

Öffnungszeiten der Marienkirche
Sa 10-12:30 Uhr, So 10-12 Uhr
Di-Fr 10-17:30 Uhr
Kirchenführung (Marienkirche)
jeweils 2. Sonntag im Monat, 15 Uhr
Offenes Kaffeetrinken
Freitags, 15 Uhr, Pfarrsaal
Bücherkiste (MGH)
Di 14:30-17 Uhr, Mi 14:30-18 Uhr
Kirchengemeinderat (MAH)
Mi 2.12., 13.1., 19:30 Uhr

Veranstaltungsorte:

- MAH: Matthäus-Alber-Haus, Lederstraße 81
- Marienkirche: Wilhelmstraße/ Weibermarkt
- FES: Freie Evangelische Schule, Königsträßle
- MGH: Mehrgenerationenhaus, Mittnachtstr. 211
- Augustin-Bea-Haus: St. Wolfgang-Str. 10

WIR SIND ZU ERREICHEN

Gemeindebüro
Lederstraße 81, 72764 Reutlingen
Öffnungszeiten
Mo - Fr 10-12 Uhr und Do 14-16 Uhr
Sigrid Masiello, Tel. 07121 / 3124-60
E-Mail: Sigrid.Masiello@elkw.de
Bjoern Viering, Tel. 07121 / 3124-61
E-Mail: Bjoern.Viering@elkw.de

Pfarramt Marienkirche I
Dekan Marcus Keinath
Lederstr. 81, 72764 Reutlingen
Tel. 07121 / 3124-40
E-Mail: Dekanatamt.Reutlingen@elkw.de

Pfarrerin beim Dekan
Pfarrerin Daniela Reich, Tel. 3124-43
E-Mail:
Dekanatamt.Reutlingen.Referentin@elkw.de

Pfarramt Marienkirche II
Pfarrerin Christiane Braess
Brenzstraße 15, 72766 Reutlingen
Tel. 07121 / 1688484
E-Mail:
Pfarramt.Reutlingen.Marienkirche-2@elkw.de

Vikar Micha Baab
Tel. 0151 / 44946126
E-Mail: Micha.Baab@elkw.de

Pfarramt Marienkirche III (Geschäftsführung)
Pfarrer Sven Gallas
Aispachstr. 44, 72764 Reutlingen
Tel. 07121 / 420862
E-Mail:
Pfarramt.Reutlingen.Marienkirche-3@elkw.de

Vorsitzende des Kirchengemeinderats
Katja Otter
Aulberstraße 20, 72764 Reutlingen
Tel. 07121/ 43 778
E-Mail: Katja.Otter@elkw.de

Diakon Florian Kern,
Gemeindediakon und Sozialpädagoge
Tel.: 07121 / 3124-74
E-Mail: Florian.Kern@esjw.de

Stadtkirchenpfarramt
Pfarrerin Angelika Germann
Aulberstr. 1, 72764 Reutlingen
Tel. 01522/ 5859616
E-Mail: Angelika.Germann@elkw.de

Kirchenmusik
Bezirkskantor Torsten Wille
Lederstraße 81, 72764 Reutlingen
Tel. 0170 / 5404102
E-Mail: Torsten.Wille@elkw.de

Kantorat
Tel. 07121 / 3124-65
E-Mail: Kantorat.Reutlingen@elkw.de

Kirchenmusikdirektorin Michaela Frind
Tel. 07121 / 492795
E-Mail: Michaela.Frind@gmail.com

Kindergarten
Kinderhaus Beethovenstraße
Beethovenstraße 8, 72766 Reutlingen
Tel. 07121 / 17672
Leiterin: Sonja Kist
E-Mail:
Kita.Reutlingen.Beethovenstrasse@elkw.de

Mesner Marienkirche
Marko Mikulec
Tel.: 0176 / 72032799
E-Mail: Marko.Mikulec@elkw.de

Hausmeister Matthäus-Alber-Haus
Michael Grün
Tel. 07121 / 3124-64
E-Mail: Michael.Gruen@elkw.de

Impressum
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Neuen Marienkirchengemeinde Reutlingen

Redaktion
Christiane Braess (verantwortlich), Sven Gallas, Achim Großmann, Dr. Cornelius Vollmer
Redaktions- und Anzeigenschluss für die
aktuelle Ausgabe: 31.10.2026
nächste Ausgabe: 31.12.2026
Fotos: lizenzfrei/privat
Gestaltung: Aruna Gallas
Auflage: 3500
Internet: www.nmk-reutlingen.de

Spendenkonto:
Evangelische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen
IBAN DE65 6405 0000 0000 0048 48
Kennwort: Neue Marienkirchengemeinde